

Ernährungsgewohnheiten auf den Kanaren bedenklich



Fast-Food schon für die Kleinen

Nach einer aktuellen Statistik des spanischen Gesundheitsministeriums ist die Zahl der Personen mit Übergewicht auf den Kanarischen Inseln stark angestiegen. Im nationalen Vergleich stehen die Inseln

damit an zweiter Stelle. Nach Informationen des Gesundheitsministeriums sind die Essensgewohnheiten der Inselbewohner bedenklich.

Während Gemüse und Obst stark vernachlässigt werden, zählen vor allem Fleisch und Süßigkeiten zu den Hauptnahrungsmitteln. Aufgrund dieser Ernährungs-

gewohnheiten ist auch die Zahl der Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf den Kanarischen Inseln trotz des hiesigen gesunden Klimas sehr stark angestiegen.

Die kanarische Bevölkerung verzehrt nur ein Sechstel des jährlich empfohlenen Fisches. Der durchschnittliche Fischkonsum liegt auf dem Archipel bei 10 Kilogramm pro Jahr, empfohlen werden mindestens 50, besser sogar 60 Kilogramm Fisch. Die kanarische Regierung wird

nun mehr für den Fischkonsum werben. Entschieden wurde, die fünf- bis zwölfjährigen Kinder an 129 verschiedenen kanarischen Schulen für eine gesündere Ernährung zu sensibilisieren und damit auch zu einem höheren Fischkonsum zu animieren. Dazu werden unter anderen 15.000 Kilogramm Fisch auf unterschiedlichste Arten gekocht und zubereitet.

Dabei soll den Kindern vor allem auch die Angst vor den im Fisch enthaltenen



Gesunder kanarischer Fisch empfohlen

Gräten genommen werden. Die kanarischen Räte für Landwirtschaft, Fischerei, Erziehung, Kultur, Sport und Gesundheit haben sich zu diesem Projekt zusammengeschlossen und werden insgesamt 180.000 Euro in die Werbekampagne für den Fischkonsum investieren.

Autofeuerlöscher gehört in jedes Fahrzeug

Sicherheit geht vor

Dass Autos nach einem Unfall in Brand geraten, ist für viele Autofahrer ein Alptraum. Umso wichtiger ist es, in jedem Kraftfahrzeug einen Feuerlöscher mitzuführen. Realität ist jedoch, dass nur verhältnismäßig wenig Autos mit einem „roten Lebensretter“ ausgerüstet sind. Die Folge: Bei einem Brand kann oft niemand helfen, ja in besonders tragischen Fällen gibt es keine Möglichkeit, im Autowrack eingesperrte Menschen aus den Flammen zu retten. Nicht nur Unfälle führen zu Fahrzeugbränden. Relativ harmlose Ursachen können verheerende Auswirkungen haben: Eine auf den Bodenteppich heruntergefallene Zigarette kann ebenso ein Feuer entfachen wie ein Kurzschluss in der elektrischen Anlage, wobei das sich entwickelnde Feuer auf das ganze Auto übergreifen kann. Mit der Anschaffung des Feuerlöschers ist jedoch nicht getan. Mindestens ebenso wichtig ist die richtige Handhabung, Instandhaltung und regelmäßige Kontrolle des Geräts.

Deshalb sollte man von Zeit zu Zeit die Bedienungsanweisung durchlesen, damit man im Notfall sofort richtig handeln kann. Um sicher zu gehen, dass das Gerät auch funktioniert, wenn es gebraucht wird, müssen handelsübliche Feuerlöscher regelmäßig mindestens alle zwei Jahre durch Sachkundige geprüft werden. Wenn das Feuer nicht sofort nachhaltig gelöscht werden kann, sollte man nicht zögern, über Notruf 112 die Feuerwehr zu alarmieren.



Schadstoffausschuss

Der Schadstoffausstoß auf Teneriffa ist sehr hoch. Dies belegt eine aktuell veröffentlichte Studie. Der Autoverkehr auf der Insel trägt den größten Teil dazu bei. Die Studie über den Schadstoffausstoß wurde im Rahmen des TENAIR-Projektes vom technischen Institut und der Organisation für erneuerbare Energien durchgeführt und veröffentlicht. Finanziert wurde die Studie von der Inselregierung. Ziel des TENAIR-Projektes ist die Messung des von Menschen produzierten Schadstoffausstoßes.

IN THE SOUTH COME TO THE CENTRE!



At the multibrand "Rahn Chafiras" showroom, you will find Seat's, Mitsubishi's and Hyundai's latests models.

We also have Spare Parts, Workshops and a Quick Service, without previous appointment,

so that you and your car will always be taken care of.

Now you know, in the South, come to the Centre.



RAHN
Chafiras